



## Aufklärungsbogen zur Darmspiegelung / Ileo-Koloskopie

### **Warum eine Darmspiegelung? Gibt es Alternativen?**

Ihr betreuender Arzt hat Ihnen zu einer Darmspiegelung geraten. Bei dieser Untersuchung können die innere Oberfläche des Dickdarm und das Ende des Dünndarms mit einer hochauflösenden Optik begutachtet werden.

Hierbei können Entzündungen, Geschwüre, Blutungen, gut- und bösartige Tumore festgestellt und ggf. gleich behandelt werden. Auch bei unauffälligem Schleimhautbefund kann je nach Fragestellung durch eine kleine Gewebeentnahme („Biopsie“) eine Abklärung weiterer Erkrankungen erfolgen (insbesondere bei Durchfallerkrankungen). Wichtig ist die Untersuchung von Gewebeproben bei sogenannten Polypen, knotigen Schleimhautveränderungen, aus denen Tumore hervorgehen können.

Weder im Ultraschall noch durch Röntgen-Untersuchungen einschließlich Computertomographie oder Magnetresonanztomographie kann eine vergleichbar gute Aussage über den Zustand des Darms getroffen werden. Diese Verfahren haben Ihren Stellenwert in der Beschreibung des Zustandes der Darmwand und der Umgebung des Darms. Die sogenannte virtuelle Darmspiegelung durch eine Computertomographie hat eine schlechtere Auflösung. Kleine Polypen werden hier häufig übersehen. Eine Probenentnahme mit mikroskopischer Analyse ist nicht möglich. Dennoch müssen Sie vorher die gleichen Abführmaßnahmen durchlaufen wie vor einer Darmspiegelung. Sollen sich hier Auffälligkeiten ergeben muss eine Darmspiegelung dann trotzdem durchgeführt werden. Das gleiche gilt für die Kapselendoskopie im Dickdarm.

Zur Darmkrebsvorsorge gibt es bislang keine bessere Methode als die Darmspiegelung.

### **Untersuchungsablauf**

Auf Wunsch kann Ihnen ein Medikament über die Vene verabreicht werden, das Sie einschlafen lässt, so dass Sie von der Untersuchung nichts mitbekommen. Dann wird das Endoskop durch den After in den Darm eingeführt. Reste des Abführmittels können abgesaugt werden. Unter Sicht wird das Endoskop vorsichtig bis zum Blinddarm vorgeschoben. Hierbei kann es erforderlich sein Luft oder ein Gas einzublase, um die Übersicht zu verbessern. Wir verwenden hierfür Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>), das besser verträglich ist.



Beim Rückzug wird die Schleimhaut nochmals genau in Augenschein genommen und auf Veränderungen kontrolliert. Bei Bedarf können Schleimhautbeläge mit Wasser abgespült werden. Je nach Fragestellung werden dann mit einem kleinen Zängchen Proben aus der Schleimhaut gezupft. Größere Polypen werden mit der Schlinge abgetragen und die Abtragungsstelle zeitgleich verödet. Jedes gewonnene Gewebe wird zur mikroskopischen Untersuchung eingeschickt.

## **Mögliche Risiken**

Die Darmspiegelung ist heutzutage ein sicheres Routineverfahren, das in jedem Krankenhaus und gastroenterologischen Praxis seit Jahrzehnten tausendfach durchgeführt wird mit sehr geringen Risiken. Das individuelle Risiko ist abhängig von der körperlichen Verfassung, Vorerkrankungen und den eingenommenen Medikamenten. Trotz optimaler Vorbereitung, großer Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit kann es dennoch im Einzelfall zu Komplikationen kommen, die aber nur extrem selten einen tatsächlich für die Gesundheit bedrohlichen Charakter annehmen.

Wir führen die Spiegelung unter Sicht vor, d.h. das Gerät wird nur dann vorgeschoben, wenn durch das Einblasen von Luft oder CO<sub>2</sub> der richtige Weg eindeutig gesehen werden kann (ansonsten wird so weit zurückgezogen, bis wieder gute Übersicht herrscht). Und es wird nur mit leichtem Druck ohne wesentliche Kraftanstrengung gearbeitet, somit sind Verletzungen kaum zu befürchten. Bei der schmerzfreien Entnahme der Biopsien entstehen nur minimale Verletzungen. Diese entsprechen in aller Regel allenfalls „innerlichen Hautabschürfungen“ und verheilen komplikationslos spontan, sofern keine besondere Blutungsneigung besteht.

Bei der Abtragung von Polypen steigt das Blutungsrisiko mit der Polypengröße. Daher werden Polypen ab einer gewissen Größe mit einer elektrischen Schlinge abgetragen, die die Abtragungsstelle zeitgleich verödet. Sollte es dennoch zu Blutungen kommen, kann die Abtragungsstelle unterspritzt oder mit einem Metallclip verschlossen werden.

Eine Perforation der Wand ist außerordentlich selten (laut Literatur etwa 1 : 10 000 Untersuchungen) und hängt meist mit einer wesentlichen Vorerkrankung (Entzündung, Geschwür, Tumor) oder einem Eingriff (Polypenabtragung) zusammen. Wenn es nicht gelingt, die Verletzung von innen bei der Untersuchung mit Klammern zu verschließen, kann eine stationäre Einweisung und Operation zur Schließung der Wunde und zur Vorbeugung bzw. Behandlung einer Infektion erforderlich werden. Unbedingt sollten Sie Ihrem Arzt mitteilen, wenn sie Blutverdünnende Medikamente nehmen. Denn je nach Präparat müssen diese vor der Untersuchung ab- oder auf kürzer wirksame Substanzen umgesetzt werden, um das Blutungsrisiko nicht unnötig zu erhöhen.



An der Einstichstelle der Infusionskanüle können gelegentlich blaue Flecke entstehen, selten sind Entzündungen und noch seltener Haut- Nerven- Venen oder Weichteilschäden. Diese verschwinden in aller Regel nach einiger Zeit von alleine, manchmal sind spezielle Behandlungen erforderlich. Extrem selten können andauernde Schmerzen, Narben oder Taubheitsgefühle entstehen.

Die Medikamente zur Beruhigung sind seit Jahren tausendfach bewährt und werden gut vertragen. Dennoch sind im Einzelfall allergische Reaktion nicht auszuschließen. Schmerzen an der Einstichstelle, Unwohlsein, Juckreiz oder Luftnot sollten umgehend mitgeteilt werden. Allergische Reaktion lassen sich in aller Regel medikamentös gut beherrschen.

Ein Infektionsrisiko durch eine endoskopische Untersuchung ist extrem gering. Die Endoskope werden in modernsten Reinigungs- und Desinfektionsautomaten hygienisch aufbereitet. Die verwendeten Instrumente sind sterilisierte Einmalartikel. Zweimal jährliche Hygienekontrollen durch ein externes Institut überprüfen unsere Hygienestandards.

Wenn Sie eine Beruhigungsspritze zur Untersuchung bekommen haben, kann ihr Urteils- und Reaktionsvermögen durch die Nachwirkungen noch beeinträchtigt sein, auch wenn Sie sich selbst wieder gut fühlen. Sie dürfen 24 Stunden anschließend nicht aktiv am Straßenverkehr teilnehmen und keine potentiell gefährlichen Maschinen bedienen, sowie keine rechtlich bindenden Entscheidungen treffen. Sie werden nach der Untersuchung noch eine Zeitlang überwacht. Erst wenn ein erneutes Arztgespräch stattgefunden hat werden Sie entlassen. Lassen Sie sich bitte von Angehörigen abholen.

Sollten nach der Untersuchung irgendwelche Beschwerden auftreten nehmen Sie bitte umgehend Kontakt mit uns auf: **Telefon (0711) 65 12 12.**

Wenige Tropfen Blut im Stuhl nach einer Darmspiegelung sind harmlos und kein Anlass zur Sorge, insbesondere wenn Proben entnommen wurden. Sollte es jedoch zu einer stärkeren Blutung, Schmerzen oder Kreislaufbeschwerden kommen bitte wir um umgehende Rücksprache.

In der Nacht oder am Wochenende suchen Sie die nächste Notfallambulanz einer Klinik auf.

**Hinweis zum Fragebogen:** Bitte drucken Sie den Fragebogen auf den folgenden Seiten aus und bringen diesen ausgefüllt, zur Vorbereitung auf das Aufklärungsgespräch, mit in die Praxis.



## Persönlicher Fragebogen

Bitte füllen Sie den Fragebogen aus und bringen Sie den unterschriebenen Ausdruck mit zu Ihrer Untersuchung in unserer Praxis.

**Vorname:** \_\_\_\_\_ **Name:** \_\_\_\_\_

**Geburtsdatum:** \_\_\_\_\_ **Größe / Gewicht:** \_\_\_\_\_

**Behandelnde(r) Ärztin / Hausarzt bzw. anderer einweisender Arzt (z. B. Gynäkologe):**

**Haben Sie Allergien?**  **Ja**  **Nein**

**Sind Vorerkrankungen bekannt?**  **Ja**  **Nein**

Falls „Ja“, welche? \_\_\_\_\_

**Erkrankungen der Atemwege?**  **Ja**  **Nein**

(z. B. Bronchitis / Asthma)

**Herz-Kreislaufkrankungen?**  **Ja**  **Nein**

(z. B. Bluthochdruck, Angina pectoris, Koronare Herzerkrankungen)

**Ist bei Ihnen eine Blutungsneigung /  
Störung der Blutgerinnung bekannt?**  **Ja**  **Nein**

**Nehmen Sie blutgerinnungshemmende Medikamente?**  **Ja**  **Nein**

(z. B. Marcumar, Xarelto ASS, Plavix)

Falls „Ja“, welche? \_\_\_\_\_



**Stoffwechselerkrankungen?**

(z. B. Diabetes mellitus oder Schilddrüsenfunktionsstörungen)

**Ja**       **Nein**

Falls „Ja“, welche? \_\_\_\_\_

**Leiden Sie an erhöhtem Augeninnendruck (grüner Star)?**

**Ja**       **Nein**

**Ist ein Anfallsleiden / Epilepsie bekannt?**

**Ja**       **Nein**

**Sind ansteckende Erkrankungen (Hepatitis, HIV) bekannt?**

**Ja**       **Nein**

**Haben Sie noch andere, bisher nicht genannte Erkrankungen?**

**Ja**       **Nein**

Falls „Ja“, welche? \_\_\_\_\_

**„Voroperationen / Voruntersuchungen“**

**Haben Sie Metallimplantate?**

(Herzschrittmacher, künstliche Herzklappe, künstliche Gelenke)

**Ja**       **Nein**

Falls „Ja“, welche? \_\_\_\_\_

**Wurden Sie schon einmal operiert?**

**Ja**       **Nein**

Falls „Ja“, was? \_\_\_\_\_

**Erfolgte in der Vergangenheit schon eine Magen- oder Darmspiegelung?**

**Ja**       **Nein**

Falls „Ja“, was, wann und mit welchem Befund? \_\_\_\_\_

**Besteht eine Schwangerschaft?**

**Ja**       **Nein**

**Sind Sie Raucher?**

**Ja**       **Nein**



**Ist / war jemand in Ihrer Familie an Krebs erkrankt?**

**Ja**

**Nein**

(Insbesondere Eltern / Geschwister)

Falls „Ja“, wer und an welcher Art von Krebs? \_\_\_\_\_

**Nehmen Sie regelmäßig Medikamente ein?**

**Ja**

**Nein**

Falls „Ja“, welche Medikamente und in welcher Dosis? \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Den Aufklärungsbogen habe ich sorgfältig gelesen und den Fragebogen nach bestem Wissen beantwortet.  
Alle Fragen wurden vollständig und verständlich beantwortet.

Über Komplikationen bin ich ausreichend aufgeklärt!

**Ja**

**Nein**

Ich bin darüber informiert, dass ich nach einer Beruhigungsspritze  
(Sedierung) 24 Stunden nach dem Eingriff nicht aktiv am Straßenverkehr  
teilnehmen darf und keine wichtigen Entscheidungen treffen sollte.

**Ja**

**Nein**

**Im Falle einer Darmspiegelung:** Ich bin mit der Darmspiegelung und der  
Entnahme von Gewebeproben sowie der Polypenentfernung einverstanden.

**Ja**

**Nein**

**Im Falle einer Magenspiegelung:** Ich bin mit der Magenspiegelung  
und der Entnahme von Gewebeproben einverstanden.

**Ja**

**Nein**

\_\_\_\_\_  
Datum / Unterschrift